

} Eine Marktstudie der TNS Infratest Finanzforschung –
im Auftrag des BDL



Leasing in Deutschland 2011



BUNDESVERBAND DEUTSCHER
LEASING-UNTERNEHMEN



Leasing in Deutschland 2011

Eine Marktstudie der TNS Infratest Finanzforschung
im Auftrag des

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V.

Kommandantenstraße 80
10117 Berlin

Telefon 030 20 63 37 0
Telefax 030 20 63 37 30

bdl@leasingverband.de
www.leasingverband.de

TNS Infratest GmbH Finanzforschung

Landsberger Str. 284
80687 München
www.tns-infratest.com

4 I. Vorwort

Martin Mudersbach
Präsident des BDL

5 II. Zusammenfassung

6 III. Zielsetzung und Methodik

8 IV. Ergebnisse**Leasing als Entscheidungsalternative**

Aktuelle Leasing-Nutzung
Leasing Volumen
Leasing im Wettbewerb zu anderen Finanzierungsformen
Tatsächliche Entscheidung für Leasing
Zukünftige Entwicklung des Leasing-Anteils

16 Leasing-Motive und -Image

20 Kundenzufriedenheit

21 Immobilien-Leasing

24 Leasing-Nichtnutzer

I. Vorwort

Leasing hat sich in seiner fast 50-jährigen Geschichte in Deutschland quer durch alle Unternehmensgrößen und Branchen etabliert und behauptet seinen führenden Platz im Wettbewerb zu anderen Investitionsformen. Die Leasing-Branche ist mit einem Neugeschäftsvolumen von 43,6 Mrd. Euro (2010) der größte Investor in Deutschland. Ob Dienstwagen, Lkw, Maschinen, Computer, Telekommunikation oder Software – Leasing ist für viele Unternehmen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ergänzende Serviceangebote z. B. beim Fahrzeug- und IT-Leasing sind für viele Unternehmen selbstverständlicher Bestandteil eines Leasing-Vertrages geworden. Ein Fünftel der Ausrüstungsinvestitionen wird inzwischen über Leasing realisiert. Der Leasing-Anteil der außenfinanzierten Investitionen beträgt sogar knapp 50 Prozent. Für die Unternehmen des Mittelstandes sind Leasing-Gesellschaften verlässliche Partner, mit denen sie ihre Investitionen im aktuellen Wirtschaftsaufschwung realisieren. Nach der überstandenen Finanzkrise wird Leasing sogar häufiger in Betracht gezogen als zuvor. Gerade auch kleinere Unternehmen zeigen sich nun aufgeschlossener.

Dies bestätigen die repräsentativen Ergebnisse der vorliegenden Marktstudie „Leasing in Deutschland 2011“, die das Marktforschungsinstitut TNS Infratest Finanzforschung im Auftrag des BDL durchgeführt hat. Es ist die vierte Untersuchung des Verbandes zum Leasing-Markt – nach 1994, 2002 und 2007. Die Einstellung zu Leasing hat sich bei der Mehrheit der Unternehmen weiter verbessert. Mittlerweile ziehen 78 Prozent aller Unternehmen Leasing zur Realisierung ihrer Investitionen in Betracht. Die Neigung zu Leasing steigt mit der Größe des Unternehmens. Jedoch ist auch bei den kleineren, oft inhabergeführten Firmen mit bis zu 20 Mitarbeitern eine erfreuliche Veränderung in ihrer Einstellung zu erkennen: Während bei diesen Unternehmen noch vor einigen Jahren der Eigentumsgedanke eine starke Rolle gespielt hat, ist nun der Anteil der Leasing-Nichtnutzer deutlich von 32 auf 24 Prozent geschrumpft. Bei den Leasing-Motiven eroberte sich das Argument, dass der Leasing-Nehmer nach Ablauf des Vertrages das Leasing-Objekt wieder zurückgeben kann, einen Platz unter den TOP 5. Auch dies ist ein Indiz für die rückläufige Bedeutung des Eigentumsgedankens.

Besonders erfreulich aus Verbandssicht ist die breite Zufriedenheit der Leasing-Kunden. 95 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer Leasing-Gesellschaft zufrieden. Damit konnte die Branche ihre Bestnoten aus dem Jahr 2007 – trotz des Krisenjahres 2009 – konstant halten.

TNS Infratest Finanzforschung hat rund 1.000 Finanzentscheider zu ihrer Einstellung gegenüber Leasing, seinem Stellenwert im Unternehmen, den Leasing-Motiven und zum Image des Produktes befragt, darunter 750 Leasing-Nehmer und 250 Nichtnutzer. Die repräsentative Studie zeigt wichtige Veränderungen gegenüber den Vorläufer-Studien auf und identifiziert Wachstumschancen sowie Herausforderungen, die an das Produkt und an die Branche gestellt werden. Die vorliegende Broschüre bietet eine Analyse der wichtigsten Themenkomplexe der Befragung und gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Einstellung der Unternehmen in Deutschland zu Leasing.

Martin Mudersbach, Präsident des BDL
im August 2011

II. Zusammenfassung

TNS Infratest Finanzforschung hat 1.003 Finanzentscheider aus Unternehmen in Deutschland im März und April 2011 zu ihrer Einstellung gegenüber Leasing, der aktuellen und zukünftigen Nutzung, dem Stellenwert im Unternehmen und den Leasing-Motiven befragt, darunter rund 750 Leasing-Nutzer. Die Ergebnisse wurden gewichtet und spiegeln die Unternehmenslandschaft in Deutschland wider. Hier die Kernergebnisse auf einen Blick:

- Leasing wird nach der Finanzkrise häufiger in Betracht gezogen als zuvor. 78 Prozent der Unternehmen in Deutschland erwägen, ihre Investitionen über Leasing zu realisieren. 2007 waren es 71 Prozent.
- Kleinere Unternehmen mit bis zu 20 Mitarbeitern zeigen sich Leasing gegenüber aufgeschlossener. Noch vor einigen Jahren spielte bei deren Geschäftsführern und Inhabern der Eigentumsgedanke eine starke Rolle. Waren es 2007 68 Prozent der kleineren Unternehmen, die Leasing in Erwägung zogen, so sind es heute bereits 76 Prozent.
- Im Wettbewerb mit anderen Finanzierungsinstrumenten liegt Leasing weiter deutlich vorn: 34 Prozent der Unternehmen ziehen Leasing zur Realisierung ihrer Investitionspläne (für Investitionen in Höhe von 25.000 – 30.000 Euro) als Erstes in Betracht; der Kredit wird von 28 Prozent als Erstes genannt.
- Seit der letzten Befragung 2007 haben sich die Prioritäten der Beweggründe für Leasing nur leicht geändert. Im Ranking der fünf wichtigsten Motive steht das Argument weiterhin an oberster Stelle, dass Kosten gleichmäßig und genau kalkulierbar sind. Auf dem zweiten Platz folgt „Leasing schon die Liquidität“. Es hat mit dem Motiv „Betriebsausstattung bleibt auf dem neuesten Stand“ den Rang getauscht. Die Rückgabemöglichkeit des Leasing-Objekts nach Ablauf der Vertragszeit hat den vierten Platz eingenommen. Dies zeigt, dass die Nutzung eines Objekts gegenüber dem Eigentumsgedanken weiter gewonnen hat.
- Insgesamt erteilen die Unternehmen ihren Leasing-Partnern Bestnoten. Eine deutliche Mehrheit von 95 Prozent ist mit ihrer Leasing-Gesellschaft zufrieden bis vollkommen zufrieden. Damit konnten die Leasing-Gesellschaften ihre äußerst positive Bewertung aus dem Jahr 2007 aufrechterhalten.
- Leasing hat weiterhin gute Geschäftsperspektiven. Besonders Großunternehmen wollen ihren auf Leasing entfallenden Anteil ausbauen. Auf die Frage, ob die Unternehmen in den nächsten drei Jahren mehr oder weniger Investitionen über Leasing realisieren wollen, erklärt jede vierte Firma mit mehr als 50 Mitarbeitern, Leasing verstärkt zu nutzen. Bei Großunternehmen sind es sogar 29 Prozent. Bezogen auf alle Unternehmen in Deutschland wollen 61 Prozent ihre Nutzungsintensität beibehalten; 19 Prozent planen, den Leasing-Anteil auszubauen. Ein Rückschluss auf das damit zusammenhängende Volumen ist jedoch nicht möglich.
- Ein Wachstumsfeld mit Zukunftspotenzial stellen für die Leasing-Branche Investitionen in alternative Energien dar. Hier planen sieben Prozent der Unternehmen, künftige Investitionen über Leasing zu realisieren. Aktuell beträgt der Anteil rund ein Prozent.

III. Zielsetzung und Methodik

Die vorliegende Marktstudie, die das Marktforschungsinstitut TNS Infratest Finanzforschung nach 2007 zum zweiten Mal im Auftrag des BDL durchgeführt hat, analysiert den gewerblichen Leasing-Markt in Deutschland. Primäres Ziel war es, die Denkweise bei Nutzung, Einstellungen und Erwartungen gegenüber der Investitionsform Leasing 2011 sichtbar zu machen und eventuelle Änderungen zu früheren Studienergebnissen zu untersuchen. Im Zentrum der Studie „Leasing in Deutschland 2011“ steht daher die Wiederholung der Fragestellungen zu

- Art und Häufigkeit der Leasing-Nutzung
- Motivation und Stellenwert der Investitionsform Leasing in Unternehmen in Deutschland
- Umfang der aktuellen und zukünftigen Leasing-Nutzung aus Unternehmenssicht
- Leasing-Motive und Leasing im Vergleich zu Investitionskredit, Mietkauf und Miete
- Leasing-Image
- Kundenzufriedenheit
- Informationsverhalten und Auswahl eines Leasing-Gebers sowie Nutzung von Immobilien-Leasing und zusätzlichen Dienstleistungen.
- Leasing-Nichtnutzer wurden gesondert über ihre Beweggründe befragt.

Die Ergebnisse der Marktstudie sind repräsentativ für die deutsche Unternehmenslandschaft. Die Stichprobe umfasste 1.003 Unternehmen, darunter 753 Leasing-Nutzer (**Grafik 1**) und 250 Nichtnutzer. Der Adresspool für die Befragung entstammt der Datenbank von Heins&Partner. Der quantitativen Studie wurde eine qualitative Untersuchung mit Leasing-Nehmern in Form von Gruppendiskussionen vorgeschaltet, um Themenkomplexe und Fragestellungen des Fragebogens zu optimieren.

Die Grundgesamtheit stellen Unternehmen in Deutschland ab fünf Mitarbeitern dar. Die befragten Zielpersonen sind dabei Finanzentscheider in den Unternehmen. Analog zu den Vorgängerstudien wurde die Stichprobe disproportional nach Unternehmensgröße, Branche und regionaler Verteilung geschichtet, um ausreichend große Fallzahlen pro Gruppe zu erhalten. Die Daten wurden in telefonischen Interviews (CATI-Methode) erhoben.

Grafik 1
Stichprobe: Rund 1.000 Unternehmen wurden befragt

Anzahl Mitarbeiter	5-20	21-49	50-499	500-10.000	Umfang
Branchen	Eine gleichmäßige Verteilung auf die einzelnen Zellen wurde angestrebt				
Verarbeitendes Gewerbe (inkl. Energie/Wasser)					203
Bau					200
Handel					200
Verkehr-/Nachrichtenübermittlung					200
Dienstleister (inkl. Gesundheitswesen, Freizeit, Banken/Versicherungen)					200
Umfang	290	273	286	154	∑ 1.003

Befragt wurden Leasing-Nutzer der Branchen

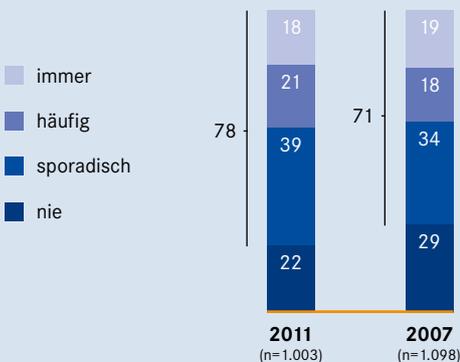
- Verarbeitendes Gewerbe (inkl. Energie/Wasser),
- Bau,
- Handel,
- Verkehr-/Nachrichtenübermittlung
- und Dienstleister.

Die Dienstleistungsbranche wurde wegen ihrer wachsenden Bedeutung detaillierter untersucht und in die Sektoren Gesundheitswesen und Freizeit unterteilt. Zudem wurde bei der Stichprobenziehung eine der Grundgesamtheit entsprechende regionale Verteilung berücksichtigt. Die Unternehmen wurden in folgende Größenklassen bei der Auswertung unterteilt: kleine Unternehmen mit 5 – 20 Mitarbeitern sowie mit 21 – 49 Mitarbeitern, mittlere Unternehmen mit 50 – 499 Mitarbeitern, Großunternehmen mit 500 – 10.000 Mitarbeitern. Die Interviewdauer lag für Nutzer durchschnittlich bei 22 Minuten. Nichtnutzer wurden gesondert befragt. Der Fragebogen umfasste insgesamt 23 geschlossene und offene Fragen. Befragungszeitraum war der 9. März bis 8. April 2011. Die in der vorliegenden Broschüre abgebildeten Ergebnisse der disproportionalen Stichprobe wurden gewichtet und sind daher repräsentativ für die Unternehmenslandschaft in Deutschland.

IV. Ergebnisse

Leasing als Entscheidungsalternative

Grafik 2
Leasing wird häufiger in Betracht gezogen
 Frage: Wurde Leasing in Ihrem Unternehmen (...) in Betracht gezogen?



Basis: Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent

Aktuelle Leasing-Nutzung

(Grafik 2) Leasing hat sich als Investitionsform quer durch alle Unternehmensgrößen und Branchen etabliert. Für den Mittelstand sind Leasing-Gesellschaften verlässliche Partner, mit denen sie ihre Investitionen im aktuellen Wirtschaftsaufschwung realisieren. Nach der überstandenen Finanzkrise wird Leasing sogar häufiger in Betracht gezogen als zuvor. 78 Prozent der Unternehmen ziehen Leasing zur Realisierung ihrer Investitionspläne in Erwägung. 2007 waren es 71 Prozent. Dabei sind keine signifikanten Unterschiede in den einzelnen Branchen zu erkennen. **(Grafik 3)** Jedoch steigt die Neigung zu Leasing – wie schon in den vergangenen Studien ersichtlich – mit der Größe des Unternehmens. So fassen 87 Prozent der Firmen ab 50 Beschäftigten Leasing ins Auge. Diese Unternehmen haben in der Regel einen höheren Investitionsbedarf (Fuhrpark, Maschinen, IT etc.) als kleinere Firmen. Sie leasen entsprechend häufiger. Bei den Großunternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten sind es derzeit nur acht Prozent, die Leasing nie in Erwägung ziehen (2007: 18 Prozent).

Positiv hat sich die Einstellung von kleineren Unternehmen mit bis zu 20 Mitarbeitern entwickelt. Bis vor einigen Jahren spielte bei diesen Geschäftsführern und Inhabern noch der Eigentumsgedanke die stärkste Rolle. Sie zeigen sich nun deutlich aufgeschlossener. Waren es 2007 noch 68 Prozent dieser Firmen, die Leasing als Investitionsform in Betracht zogen, so sind es heute bereits 76 Prozent. Damit ist die Zahl der Nichtnutzer von 32 auf 24 Prozent deutlich geschrumpft.

Leasing Volumen

(Grafik 4) Über die Hälfte (54 Prozent) aller Unternehmen in Deutschland hat Investitionsgüter zwischen 20.000 und 100.000 Euro geleast. Die höchsten Volumina finden sich bei Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Hier verfügen 50 Prozent der Unternehmen über Leasing-Güter im Wert von über 100.000 Euro.

Im Dienstleistungssektor ist mit 77 Prozent der Anteil an Gütern bis 100.000 Euro besonders hoch. In den Kundensektoren Bau, Handel, Verkehr/Nachrichtenübermittlung nutzen etwa 70 Prozent der Unternehmen Leasing-Güter in dieser Größenordnung.

Grafik 3

Kleinere Unternehmen stehen Leasing aufgeschlossener gegenüber als 2007

Frage: Wurde Leasing in Ihrem Unternehmen (...) in Betracht gezogen?

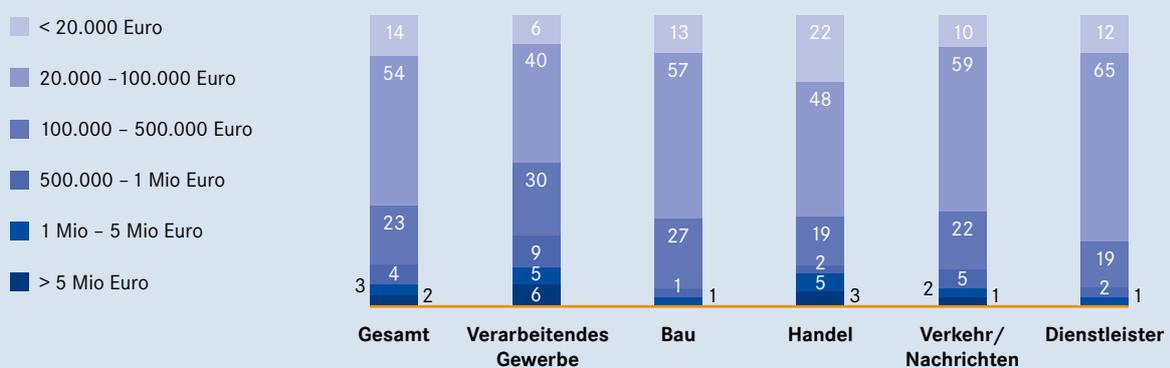


Basis: 1.003 Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent

Grafik 4

Das verarbeitende Gewerbe gehört durch hohe Leasing-Volumina zu den besonders wichtigen Leasing-Nehmern

Frage: Wie hoch ist etwa das Volumen aller Leasing-Güter Ihres Unternehmens?



Basis: 653 Unternehmen, die Leasing nutzen und mit mindestens einer Gesellschaft zusammenarbeiten. Angaben in Prozent. Differenz zu 100 Prozent = keine Angabe

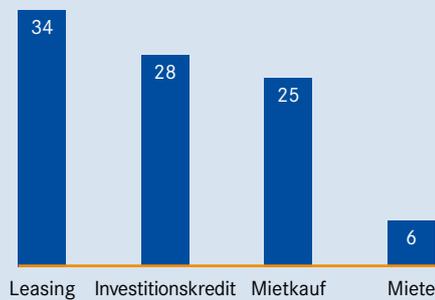
Leasing im Wettbewerb zu anderen Finanzierungsformen

(Grafik 5) Im Wettbewerb der Finanzierungsinstrumente nimmt Leasing eine führende Rolle ein: 34 Prozent der Unternehmen in Deutschland ziehen bei einer Investition in Höhe von 25.000 – 30.000 Euro als Erstes Leasing in Betracht. Zuerst an Kredit denken dagegen 28 Prozent, gefolgt von Mietkauf (25 Prozent) und Miete (6 Prozent).

Grafik 5

Leasing ist bevorzugte Finanzierungsform

Frage: Nehmen wir einmal an, Sie investieren in ein Fahrzeug oder eine Büro- bzw. Industriemaschine im Wert von 25.000 Euro. Welche der folgenden Möglichkeiten ziehen Sie als Erstes in Betracht?



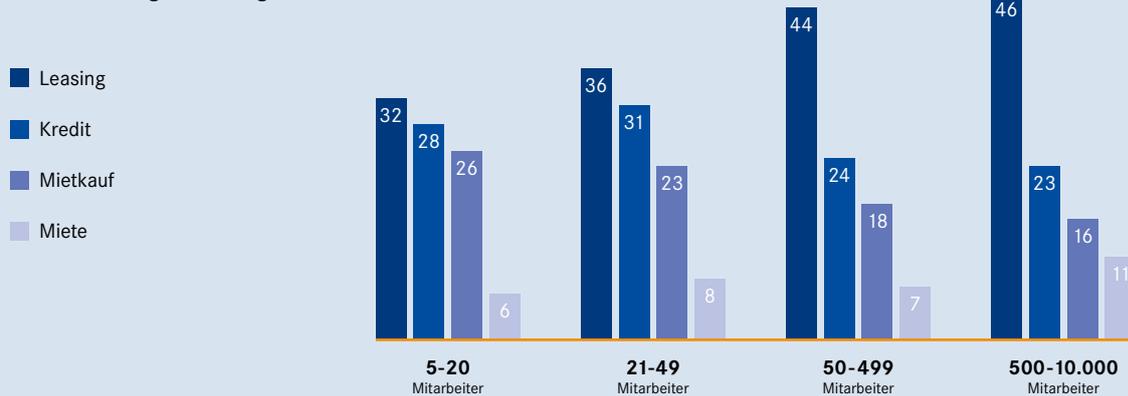
Basis: 1.003 Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent
Differenz zu 100 Prozent = keine Angabe

Grafik 6

Bevorzugte Finanzierungsform nach Unternehmensgröße

Frage: Nehmen wir einmal an, Sie investieren in ein Fahrzeug oder eine Büro- bzw. Industriemaschine im Wert von 25.000 Euro.

Welche der folgenden Möglichkeiten ziehen Sie als Erstes in Betracht?



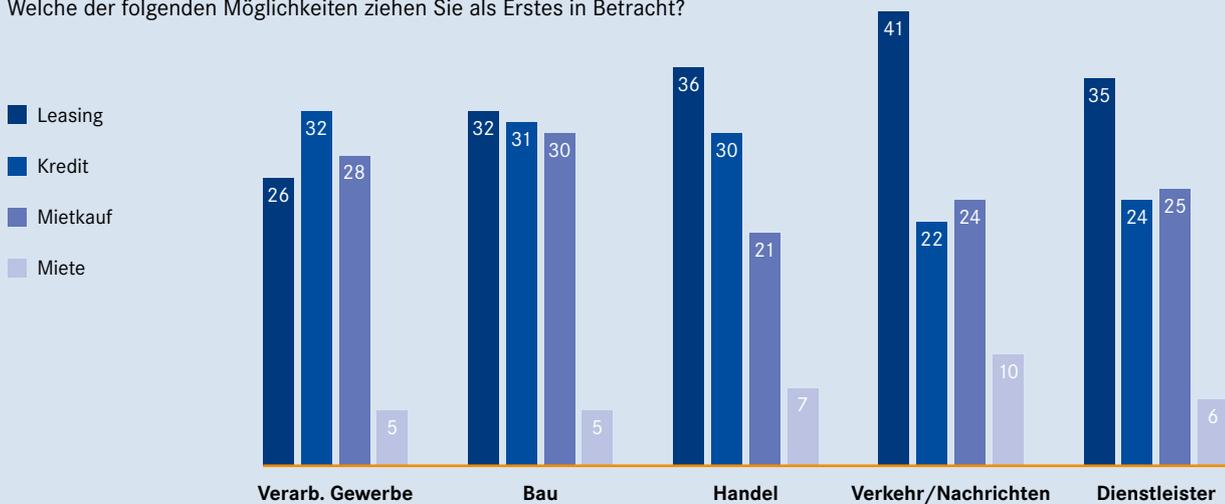
Basis: 1.003 Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent. Differenz zu 100 Prozent = keine Angabe

(Grafik 6) Leasing ist für alle Unternehmensgrößen attraktiv. Die Neigung zu Leasing nimmt jedoch mit der Größe zu. 44 Prozent der Finanzentscheider von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten denken zuerst an Leasing. Mit deutlichem Abstand folgt der Kredit, genannt von 24 Prozent. Mietkauf ziehen 18 Prozent als Erstes in Betracht, Miete sieben Prozent. Großunternehmen neigen am häufigsten zu Leasing: 46 Prozent erwägen es als Erstes, während nur 23 Prozent Kredit favorisieren. Es folgen Mietkauf (16 Prozent) und Miete (11 Prozent).

(Grafik 7) Eine Analyse der verschiedenen Branchen ergibt die größte Neigung zu Leasing im Segment Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Hier ist für 41 Prozent der Unternehmen Leasing die Nr. 1, Mietkauf übertrifft mit 24 Prozent den Kredit (22 Prozent). Auch in der Dienstleistungsbranche liegt Leasing deutlich vorn (35 Prozent gegenüber 24 Prozent für Kredit). Hier nimmt der Mietkauf ebenfalls eine höhere Stellung ein (25 Prozent).

Grafik 7
Bevorzugte Finanzierungsform nach Branche

Frage: Nehmen wir einmal an, Sie investieren in ein Fahrzeug oder eine Büro- bzw. Industriemaschine im Wert von 25.000 Euro.
 Welche der folgenden Möglichkeiten ziehen Sie als Erstes in Betracht?



Basis: 1.003 Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent. Differenz zu 100 Prozent = keine Angabe

Im Handelssektor sprechen sich 36 Prozent der Unternehmen für Leasing als bevorzugte Finanzierungsform aus, 30 Prozent denken zuerst an Kredit und 21 Prozent an Mietkauf. Miete steht in allen Branchen mit großem Abstand an letzter Stelle. Lediglich im Segment Verarbeitendes Gewerbe ist aktuell die Neigung zu Leasing geringer als zu Kredit und Mietkauf. Hier erschweren Konjunkturprogramme, z. B. in den neuen Ländern, das Leasing und begünstigen Mietkauf oder Kredit. Es ist zu berücksichtigen, dass Mietkauf fast ausschließlich von Leasing-Gesellschaften angeboten wird. Somit dominieren die von der Leasing-Branche angebotenen Finanzierungsformen die Nachfrage der Unternehmen.

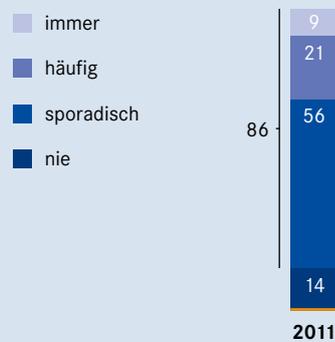
Tatsächliche Entscheidung für Leasing

(Grafik 8) Knapp acht von zehn Unternehmen ziehen Leasing bei Investitionsplänen in Betracht. Wie häufig kommt es nach der Planungsphase tatsächlich zu einem Vertragsabschluss? Von all denjenigen, die Leasing als Investitionsform erwogen haben, schließen 86 Prozent schlussendlich auch einen Leasing-Vertrag ab. 30 Prozent entscheiden sich sogar immer bzw. häufig für Leasing.

(Grafik 9) Bezogen auf alle Unternehmen in Deutschland entscheiden sich 68 Prozent für Leasing, 23 Prozent sind Heavy-User. 2007 waren es mit 61 Prozent etwas weniger Unternehmen, die schlussendlich einen Leasing-Vertrag abschlossen. Mit zunehmender Unternehmensgröße wächst auch die tatsächliche Entscheidung für Leasing. Bei Unternehmen ab 50 Beschäftigten schließen 78 Prozent letztlich einen Leasing-Vertrag ab.

Grafik 8
Tatsächliche Entscheidung für Leasing:
Über 80 Prozent der Unternehmen, die
Leasing in Betracht gezogen haben,
entscheiden sich auch dafür

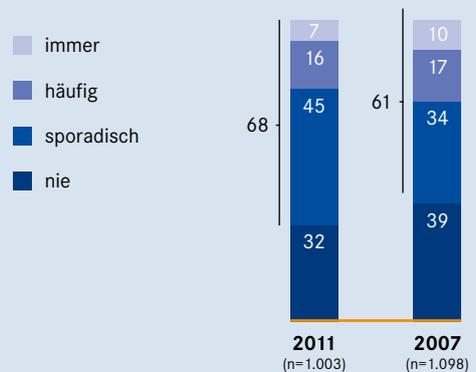
Frage: Haben Sie sich letztlich (...) für Leasing entschieden?



Basis: 783 Unternehmen in Deutschland, die Leasing in Betracht gezogen haben, Angaben in Prozent

Grafik 9
Tatsächliche Entscheidung für Leasing:
Unternehmen entscheiden sich häufiger
für Leasing

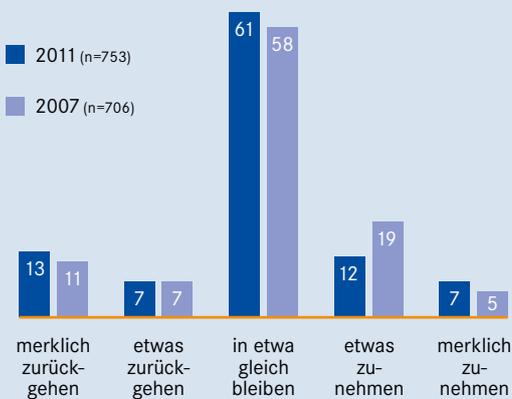
Frage: Haben Sie sich letztlich (...) für Leasing entschieden?



Basis: Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent

Grafik 10
Leasing-Nutzung der Unternehmen bleibt im Zeitvergleich relativ stabil

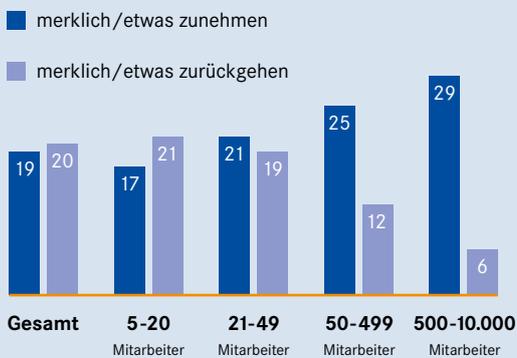
Frage: Wird der auf Leasing entfallende Anteil Ihrer Investitionen in Zukunft ... ?



Basis: Unternehmen in Deutschland, die Leasing nutzen; Angaben in Prozent

Grafik 11
Leasing-Volumen kann steigen, denn insbesondere große Unternehmen rechnen mit einem Ausbau von Leasing

Frage: Wird der auf Leasing entfallende Anteil Ihrer Investitionen in Zukunft ... ?



Basis: 753 Unternehmen in Deutschland, die Leasing nutzen; Angaben in Prozent

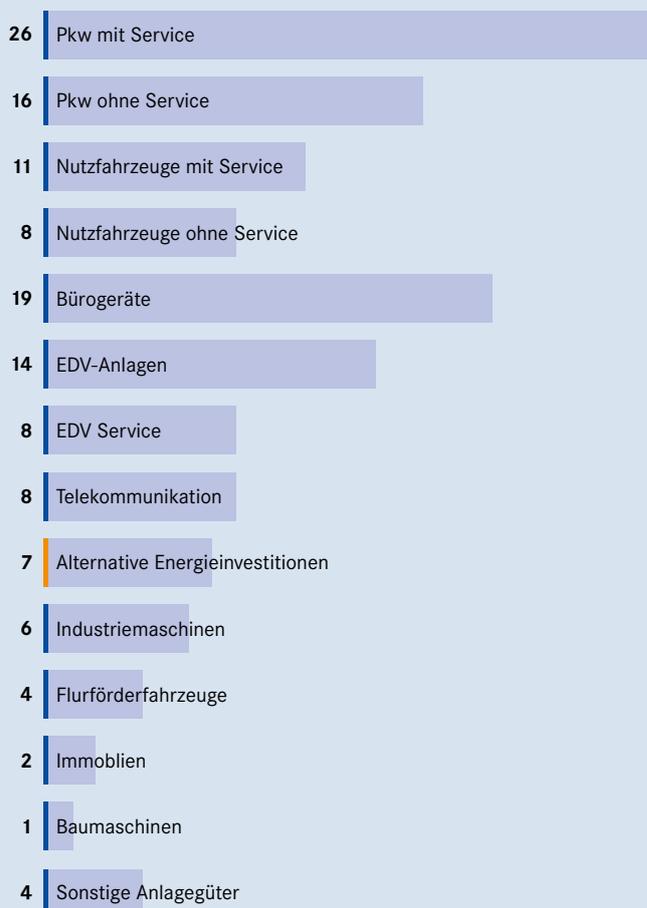
Zukünftige Entwicklung des Leasing-Anteils

(Grafik 10 + 11) Leasing hat weiterhin gute Geschäftsperspektiven, besonders Großunternehmen wollen ihren auf Leasing entfallenden Anteil ausbauen. Auf die Frage, ob die Unternehmen zukünftig mehr oder weniger Investitionen über Leasing realisieren wollen, erklärt jede vierte Firma mit mehr als 50 Mitarbeitern, Leasing verstärkt nutzen zu wollen. Bei Großunternehmen sind es sogar 29 Prozent. Bezogen auf alle Unternehmen in Deutschland wollen 61 Prozent die Nutzungsintensität beibehalten; 19 Prozent planen, ihren Leasing-Anteil auszubauen. Damit bleibt die Leasing-Nutzung im Zeitvergleich relativ stabil. Ein Rückschluss auf das damit zusammenhängende Volumen ist jedoch nicht möglich. Vielmehr ging es bei der Fragestellung nur um Ermittlung der sogenannten Einschaltungsquote, also des Anteils der Unternehmen, die verstärkt leasen. Es zeigt sich, dass sich im Vergleich zu den Vorgängerstudien die Wachstumsdynamik im Laufe der Jahre verlangsamt hat. Leasing hat sich in seiner fast 50-jährigen Geschichte in Deutschland gut etabliert. Entsprechend ist die Leasing-Quote in einigen Gütergruppen bereits heute sehr hoch. Allein im Fahrzeugbereich, dem stärksten Segment der Leasing-Branche, beträgt die Quote (gemessen am Anschaffungswert) schon über 60 Prozent.

(Grafik 12) Ein Wachstumsfeld mit Zukunftspotenzial stellen Leasing-Investitionen in alternative Energien dar. Hier planen sieben Prozent der Unternehmen, künftige Investitionen durch Leasing zu realisieren. Aktuell nutzt nur rund ein Prozent der Firmen hierfür Leasing. Bisher sind 25 Mitgliedsgesellschaften des BDL auf diesem Geschäftsfeld aktiv und realisieren für ihre Kunden Investitionen in Fotovoltaik-, Wind- oder Wasserkraft- sowie in Biomasse-Anlagen. Dieser Leasing-Sektor bietet auch aufgrund der aktuellen politischen Diskussion gute Wachstumschancen.

Grafik 12
Investitionsabsichten bei alternativen
Energieanlagen deuten auf ein Wachstumsfeld
mit Zukunftspotenzial für Leasing-Geschäfte

Frage: Welche betrieblichen Anlagegüter plant Ihr Unternehmen zukünftig zu leasen?



Basis: 1.003 Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent

IV. Ergebnisse Leasing-Motive und -Image

(Grafik 13+ 14) Insgesamt haben sich seit der Befragung 2007 die Prioritäten der Beweggründe für Leasing nur leicht geändert. Im Ranking der fünf wichtigsten Motive steht weiterhin das Argument an oberster Stelle, dass Kosten gleichmäßig und genau kalkulierbar sind. Die feststehenden Leasing-Zahlungen bilden für das Unternehmen eine sichere Kalkulationsgrundlage über die gesamte Vertragsdauer und erhöhen damit die Planungssicherheit auf der Kostenseite. Jedes zweite Unternehmen misst diesem Argument eine sehr hohe Bedeutung bei. Auf dem zweiten Platz folgt „Leasing schont die Liquidität“. Es hat mit dem Motiv „Die Betriebsausstattung bleibt auf dem neuesten Stand“ den Rang getauscht.

Grafik 13

TOP 5 der Leasing-Motive: Rückgabe des Leasing-Objekts gewinnt an Bedeutung

Frage: Es gibt Argumente, die bei einer Investition für Leasing sprechen können. Ich lese Ihnen nun solche Argumente vor und Sie sagen mir bitte, wie wichtig dieser Aspekt für Ihr Unternehmen ist.

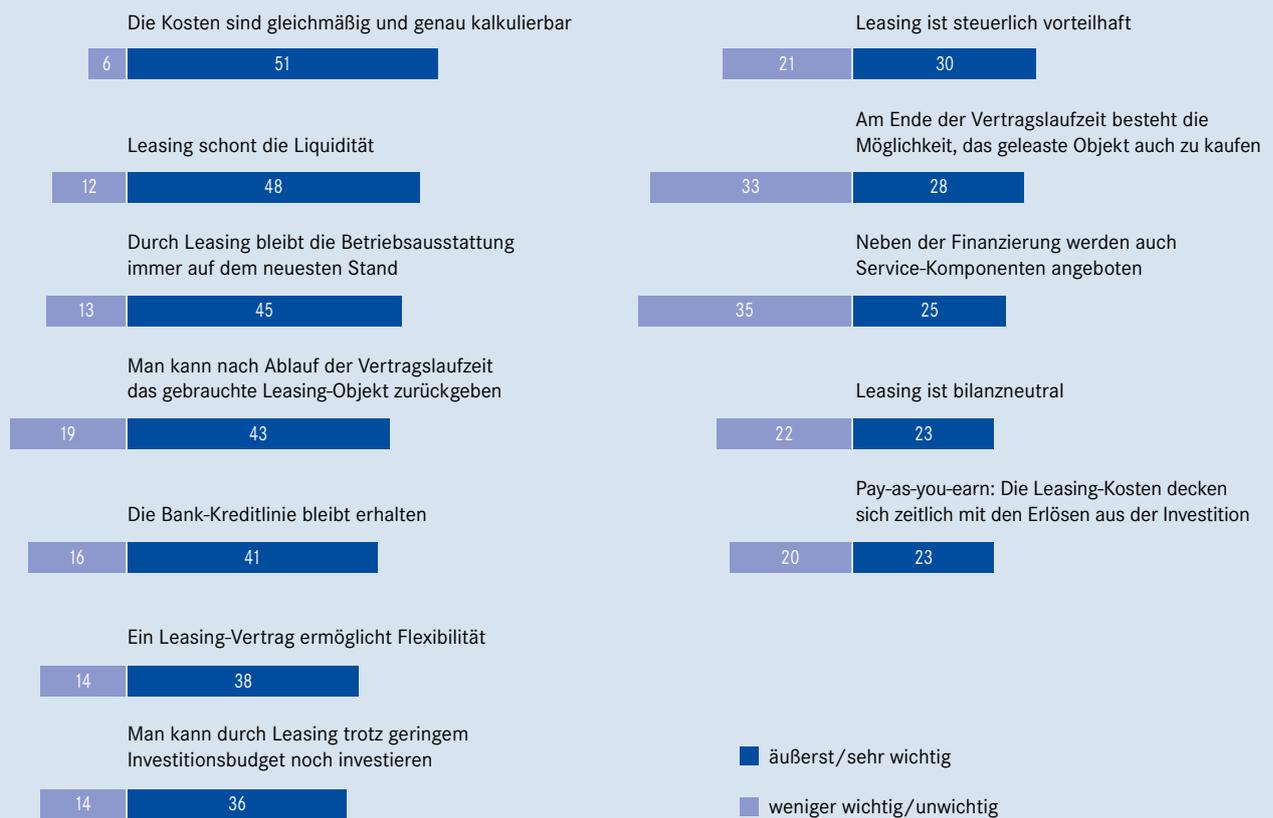
1994	2002	2007	2011
Leasing schont die Liquidität	Leasing schont die Liquidität	Kosten sind gleichmäßig/ genau kalkulierbar	Kosten sind gleichmäßig/ genau kalkulierbar
Kosten sind gleichmäßig/ genau kalkulierbar	Kosten sind gleichmäßig/ genau kalkulierbar	Betriebsausstattung bleibt auf neuestem Stand	Leasing schont die Liquidität
Investitionen trotz geringem Investitionsbudget möglich	Investitionen trotz geringem Investitionsbudget möglich	Leasing schont die Liquidität	Betriebsausstattung bleibt auf neuestem Stand
Bank-Kreditlinie bleibt erhalten	Bank-Kreditlinie bleibt erhalten	Ein Leasing-Vertrag ermöglicht Flexibilität	Rückgabe des Leasing-Objekts nach Ablauf der Vertragslaufzeit
Leasing steuerlich vorteilhaft	Leasing steuerlich vorteilhaft	Leasing steuerlich vorteilhaft	Bank-Kreditlinie bleibt erhalten

Basis: Unternehmen in Deutschland, die Leasing nutzen

Die Argumente, dass Leasing Flexibilität ermöglicht und steuerlich vorteilhaft ist, haben gegenüber früheren Befragungen an Bedeutung verloren. Stattdessen hat die Rückgabemöglichkeit des Leasing-Objekts nach Ablauf der Vertragszeit den vierten Platz eingenommen. Dies belegt, dass die Nutzung eines Fahrzeugs, einer Maschine oder eines Computers gegenüber dem Eigentumsgedanken weiter gewonnen hat. Platz 5 besetzt das Argument „Die Bank-Kreditlinie bleibt erhalten“. Es ist sicher eine Folge der Krise, dass dieses Motiv, nachdem es 2007 an Bedeutung eingebüßt hat, wieder unter den TOP 5 steht.

Grafik 14
Die genaue Kalkulierbarkeit der Kosten ist unverändert der wichtigste Aspekt, zusammen mit der Schonung der Liquidität

Frage: Es gibt Argumente, die bei einer Investition für Leasing sprechen können. Wie wichtig ist dieser Aspekt für Ihr Unternehmen?



Basis: 753 Unternehmen in Deutschland, die Leasing nutzen, Angaben in Prozent

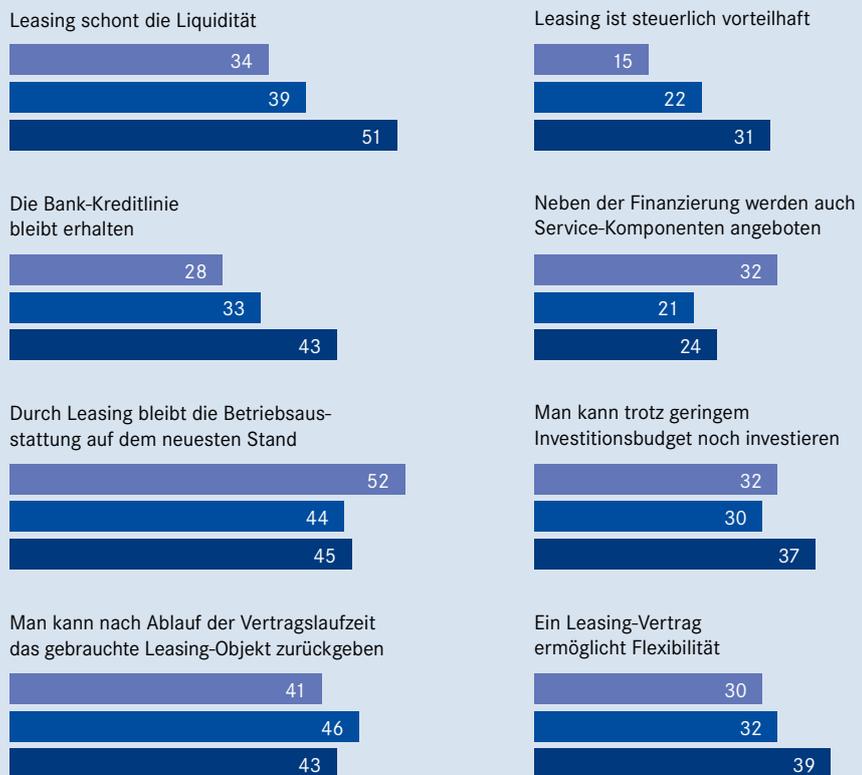
(Grafik 15) Die Beweggründe für die Leasing-Nutzung werden von Finanzentscheidern aller Unternehmensgrößen geteilt, die Gewichtung der Motive variiert jedoch in Abhängigkeit von der Mitarbeiterzahl: Während Großunternehmen z. B. die angebotenen Service-Komponenten der Leasing-Gesellschaften höher schätzen, ist kleineren Firmen mit bis zu 50 Mitarbeitern besonders die Liquiditätsschonung, die Flexibilität und die Realisierung von Investitionen trotz geringem Budget wichtig.

Grafik 15
Für große Unternehmen sind die Motive „moderne Betriebsausstattung“ und „Service-Angebote“ wichtiger als für kleinere Unternehmen

Frage: Es gibt Argumente, die bei einer Investition für Leasing sprechen können. Wie wichtig ist dieser Aspekt für Ihr Unternehmen?

**Anteil Nennungen
 äußerst/sehr wichtig
 in Prozent**

- 500 – 10.000 MA
- 50 – 499 MA
- 5 – 49 MA



Basis: 753 Unternehmen in Deutschland, die Leasing nutzen, MA = Mitarbeiter, Angaben in Prozent

Grafik 16
Leasing gewährleistet aus Unternehmenssicht weiterhin Flexibilität und steht heute weniger für kreditunwürdige Unternehmen als 2007



Trifft zu

- 2011 (n=1.003)
- 2007 (n=1.098)

Basis: Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent

Grafik 16a
Leasing-Image bei Nutzern und Nichtnutzern
 Frage: Trifft diese Aussage aus Ihrer persönlichen Sicht zu oder nicht?



Trifft zu

- Nichtnutzer
- Leasing-Nutzer

Basis: 1.003 Unternehmen in Deutschland, Angaben in Prozent

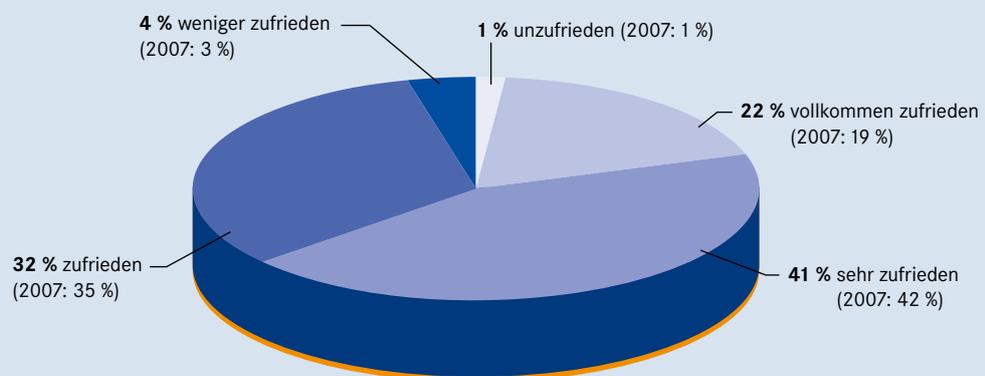
(Grafik 16 + 16a) Leasing steht aus Sicht der großen Mehrheit der Unternehmen für Flexibilität. 88 Prozent der Unternehmen unterstützen diese Aussage; bei denjenigen Firmen, die nie Leasing nutzen, sind es immerhin noch 77 Prozent. Die Zustimmung ist damit stabil gegenüber der Befragung im Jahr 2007. Auf deutlich weniger fruchtbaren Boden fällt aktuell das Vorurteil, Leasing eigne sich vor allem für Firmen, die nur noch schlecht Kredite bei der Bank erhalten. Dieser Aussage stimmen nur noch 17 Prozent zu; 2007 waren es noch 25 Prozent. Etwas gesunken ist der Anteil derjenigen, die Leasing für alle Unternehmen – unabhängig von Größe und vom Investitionsvolumen – für geeignet halten (von 74 auf 69 Prozent).

IV. Ergebnisse Kundenzufriedenheit

(Grafik 17) Insgesamt erteilen die Unternehmen ihren Leasing-Partnern Bestnoten. Eine deutliche Mehrheit von 95 Prozent ist mit ihrer Leasing-Gesellschaft zufrieden bis vollkommen zufrieden. Damit konnten die Leasing-Gesellschaften ihre äußerst positive Bewertung aus dem Jahr 2007 (ebenfalls 95 Prozent) wiederholen.

Besonders zufrieden zeigten sich Unternehmen mittlerer Größe (mit 20 – 49 Mitarbeitern) sowie Großunternehmen. In diesen Kundengruppen erklärten 98 Prozent, dass sie zufrieden bis vollkommen zufrieden mit ihren Partnern sind. Den gleichen, hohen Zufriedenheitsgrad erzielten die Leasing-Gesellschaften auch bei ihren Kunden aus den Branchen Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistung.

Grafik 17
Die große Mehrheit der Leasing-Nutzer ist sehr zufrieden mit ihrer Leasing-Gesellschaft. Die Kundenzufriedenheit ist gegenüber 2007 stabil
 Frage: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit dieser Leasing-Gesellschaft?



Basis: 753 Unternehmen in Deutschland, die Leasing nutzen

IV. Ergebnisse Immobilien-Leasing

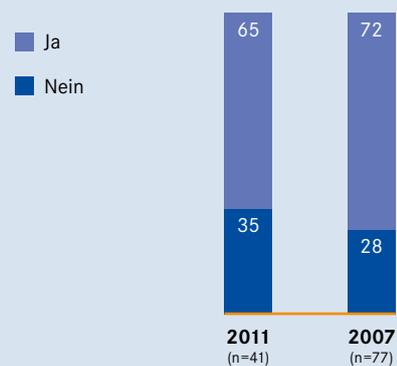
Die Ergebnisse der Marktstudie belegen, dass Immobilien-Leasing ein ganz spezieller, individueller Markt ist. Die Leasing-Quote beträgt hier aktuell 2,4 Prozent. Der Markt ist sehr volatil. 2010 belief sich das Neugeschäft im Immobilien-Leasing auf 2,6 Mrd. Euro. Das Leasing-Segment wird von Big-Ticket-Geschäften beherrscht. Entsprechend least – so die Marktstudie – 2011 nur ein Prozent der Unternehmen in Deutschland Immobilien; zwei Prozent planen, es in der Zukunft zu tun.

Bei der Auswertung der Fragen zum Immobilien-Leasing muss die geringe Fallzahl von insgesamt 41 befragten Unternehmen, die Immobilien-Leasing nutzen, beachtet werden. Die folgenden Ergebnisse sollten daher eher als qualitative Tendenzen denn quantitative Aussagen beurteilt werden.

(Grafik 18) Von allen Unternehmen, die aktuell Immobilien-Leasing nutzen, würden es 65 Prozent als Finanzierungsalternative bei einer betrieblichen Immobilieninvestition in Zukunft wieder in Betracht ziehen. 2007 lag dieser Anteil bei 72 Prozent der Immobilien-Leasingnutzer. Über ein mögliches Neugeschäftsvolumen in diesem Big-Ticket-Geschäftsfeld lässt dieser Anteil jedoch keinen Rückschluss zu.

Grafik 18
Immobilien-Leasing wird als Finanzierungsalternative tendenziell weniger in Betracht gezogen

Frage: Einmal angenommen, in den nächsten drei Jahren stünde in Ihrem Unternehmen eine betriebliche Immobilien-Investition an. Wäre das Immobilien-Leasing dabei eine für Sie überdenkenswerte Finanzierungsalternative?

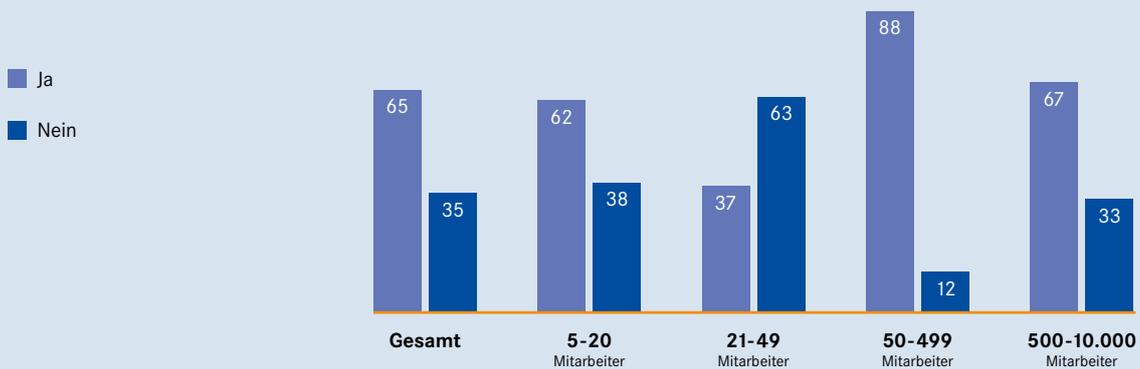


Basis: Unternehmen in Deutschland, die Immobilien-Leasing nutzen, Angaben in Prozent

(Grafik 19) Die befragten Finanzentscheider der Unternehmen mit 50 – 500 Mitarbeitern ziehen am häufigsten Immobilien-Leasing in Betracht (88 Prozent). Geschäftsführer von Firmen mit 20 – 50 Beschäftigten gaben sich bei der Befragung besonders skeptisch und lehnen zu 63 Prozent das Immobilien-Leasing ab. Die geringe Stichprobe lässt jedoch keine repräsentativen Rückschlüsse zu.

Grafik 19
Einbezug von Immobilien-Leasing als Investitionsform

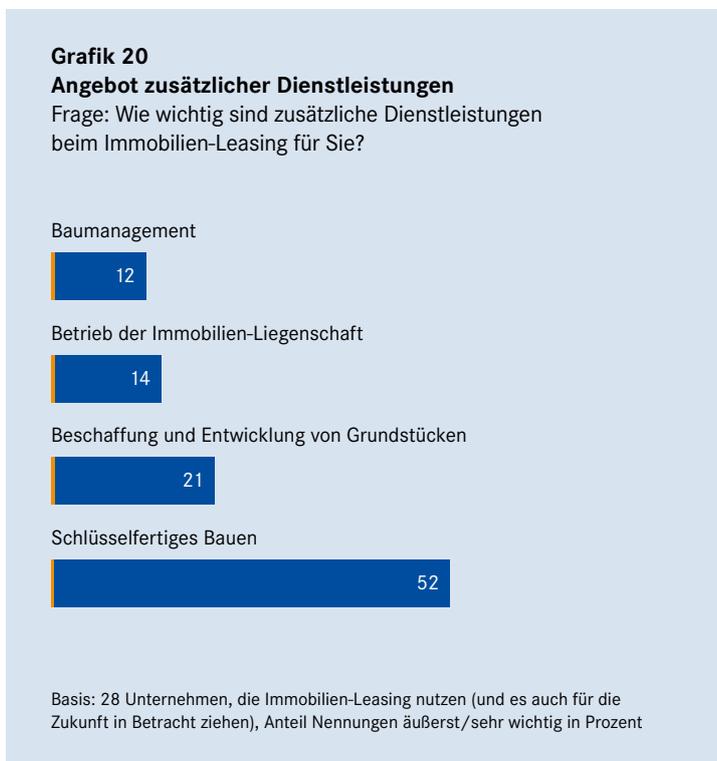
Frage: Einmal angenommen in den nächsten drei Jahren stünde in Ihrem Unternehmen eine betriebliche Immobilien-Investition an. Wäre das Immobilien-Leasing dabei eine für Sie überdenkenswerte Finanzierungsalternative?



Basis: 41 Unternehmen in Deutschland, die Immobilien-Leasing nutzen, Angaben in Prozent

Besonders Unternehmen aus den Branchen Verarbeitendes Gewerbe und Verkehr/Nachrichtentechnik zeigen sich für künftige Investitionen aufgeschlossen. Hier halten 98 bzw. 96 Prozent der Unternehmen Immobilien-Leasing für eine überdenkenswerte Alternative, wenn in den nächsten drei Jahren eine Immobilieninvestition ansteht.

(Grafik 20) Schlüsselfertiges Bauen als zusätzliche Dienstleistung schätzen 52 Prozent der Unternehmen, die für künftige Immobilieninvestitionen Leasing in Betracht ziehen. Als weitere beliebte Serviceangebote folgen erst mit deutlichem Abstand Beschaffung und Entwicklung des Grundstückes (21 Prozent), Betrieb der Immobilien-Liegenschaft (14 Prozent) sowie Baumanagement (12 Prozent).



Allerdings muss auch hier die geringe Fallzahl von 28 Unternehmen bedacht werden, die nur Tendenzen wiedergeben kann.

IV. Ergebnisse

Leasing-Nichtnutzer

(Grafik 21) Der Anteil der Unternehmen, die Leasing nie in Betracht ziehen, hat deutlich abgenommen, gerade auch bei den kleineren Firmen. Insgesamt wurden 250 Leasing-Nichtnutzer von TNS Infratest Finanzforschung gesondert befragt, um die Gründe für ihre Ablehnung zu erfahren. Dabei wird ersichtlich, dass es vor allem rationale Aspekte sind, jedoch keine emotionalen wie z. B. in der Vergangenheit der Eigentumsgedanke. Als Argumente gegen eine Leasing-Nutzung gaben 76 Prozent an, Investitionen aus dem Cashflow zu finanzieren. Dies lässt sich auf eine Sondersituation aufgrund der aktuell überstandenen Wirtschaftskrise zurückführen: Viele Unternehmen vertrauten im vergangenen Jahr 2010 noch nicht dem Wirtschaftsaufschwung, der sich überraschend früh eingestellt hatte. Sie wollten sich nicht langfristig finanziell binden und finanzierten ihre Investitionen lieber aus dem Überschuss.

Als weitere Motive für eine Nichtnutzung von Leasing wurden unsicherer Restwert, attraktive Konditionen bei Krediten und Ausstiegsmöglichkeiten aus laufenden Verträgen genannt. Diese Aspekte führten jeweils rund die Hälfte der Leasing-Nichtnutzer an. Die Diskussion der vergangenen Jahre über die Restwerte beim Pkw-Leasing hat sich unter Umständen auf die gesamte Leasing-Objektpalette ausgewirkt. Hier heißt es nun, die potenziellen Leasing-Kunden zu informieren.

Der Aspekt der höheren Kosten bei einer Leasing-Investition, der in früheren Befragungen häufiger genannt wurde, wird aktuell nur von vier Prozent der Nichtnutzer als Argument gegen Leasing angeführt.

Grafik 21

Nichtnutzer präferieren vor allem Investitionen aus dem Cashflow gegenüber Leasing

Frage: Welche der folgenden Gründe sind für Ihr Unternehmen ausschlaggebend, warum Sie bislang kein Leasing in Anspruch genommen haben?

Finanziere Investitionen aus dem Cashflow



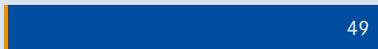
Restwert ist unsicher



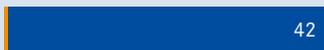
Attraktive Konditionen bei Krediten



Ausstiegsmöglichkeiten aus dem laufenden Verträgen



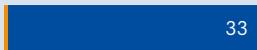
Längerfristige finanzielle Bindung



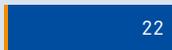
Gefahr, sich langfristig finanziell zu übernehmen



Gefahr einer zukünftig schlechteren Geschäftssituation



Kein langfristiger Ansprechpartner



Fehlendes Leasing-Angebot für Spezialausrüstungen



Sonstiges



Basis: 250 Unternehmen in Deutschland, die Leasing nicht nutzen, Angaben in Prozent

} Bundesverband Deutscher
Leasing-Unternehmen e. V.

Kommandantenstraße 80
10117 Berlin

Telefon 030 20 63 37-0
Telefax 030 20 63 37-30

bdl@leasingverband.de
www.leasingverband.de

Der BDL ist Mitglied der
Leaseurope (Europäischer
Dachverband der nationalen
Leasing-Verbände)

www.leaseurope.org

BUNDESVERBAND DEUTSCHER
LEASING-UNTERNEHMEN

